

Technische Informationen

RELPEXA®

Auslegefertiges Ködergranulat zur Bekämpfung von Mäusen, Wanderratten und Hausratten, einschliesslich Stämmen, die gegen Antikoagulantien resistent sind

Wirkstoff: Cholecalciferol
0,75 g/kg (0,075%)

Formulierung: Soft-Köder-Formulierung
(20g Köder in Pastenform;
20g = 1 Einheit)

Produktkategorie: Biozid / Rodentizid

BESCHREIBUNG:

RELPEXA ist ein leistungsfähiges Rodentizid für eine effiziente, effektive und schnelle Bekämpfung von Schadnagern.

Dabei wird vollständig auf den Einsatz von Antikoagulantien verzichtet. Mithilfe des Wirkstoffes *Cholecalciferol* lassen sich Mäuse und Ratten bei korrekter Anwendung bis zu dreimal schneller bekämpfen als mit den traditionellen, blutgerinnungshemmenden Rodentiziden.

Viele Nager haben mittlerweile Resistenzen gegenüber herkömmlichen Rodentiziden entwickelt. Mit dem modernen Wirkstoff von **RELPEXA** können jedoch auch diese Stämme erfolgreich bekämpft werden. Durch den Wirkmechanismus ist die Entwicklung einer Resistenz gegen Cholecalciferol in Zukunft unwahrscheinlich.

Die Köder werden in olivgrünen 20g Soft-Blöcken an den betreffenden Stellen ausgelegt. Die sehr schmackhaft formulierten Köder werden von den Nagern überaus gut erkannt und gefressen.

VERWENDUNGSBEREICH:

Für berufliche Verwender ohne (z.B. Landwirte) und mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung.

Verwendung innerhalb und im unmittelbaren Außenbereich von Gebäuden.

Verwendung in manipulationssicheren und befestigbaren Köderboxen sowie an verdeckten und gleichermaßen zugriffsgeschützten Köderstellen.

ANWENDUNG & DOSIERUNG:

Mäuse (Hausmäuse *Mus musculus*, Waldmaus *Apodemus sylvaticus*, Feldmaus *Microtus arvalis*):

Hausmaus: 20 – 40g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) pro Köderstation.

Wald- und Feldmaus: 40g Köder (2 Ködereinheiten) pro Köderstation.

Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 1-2 Meter betragen.

Ratten (Wanderratte *Rattus norvegicus*, Hausratte *Rattus rattus*):

100 – 140g Köder (5-7 Ködereinheiten) pro Köderstation. Alle 5-10 Meter.

Bei Starkbefall die jeweilige Höchstmenge an Köderblöcken (für Ratten 7 Blöcke, für Mäuse 2 Blöcke) sowie die maximale Anzahl an Köderpunkten (für Ratten alle 5 Meter, für Mäuse 1 Meter) wählen.

RELPEXA erfasst auch Schadnager, welche gegen blutgerinnungshemmende Rodentizide resistent sind.

Korrektes Vorgehen:

- Vor dem Auslegen der Köder sind die Befallsorte auf Stärke und Ausdehnung der Ratten- und Mäuseaktivitäten zu untersuchen, um die Zahl der Köderstellen festzulegen (die Nager nehmen ihre tägliche Nahrung in zahlreichen Mahlzeiten zu sich. Es braucht deshalb ein ausreichendes und regelmässig verteiltes Nahrungsangebot)
- Platzieren einer für das Ausmass des Befalls ausreichende Ködermenge
- Köder 1-2 Tage nach der Erstplatzierung kontrollieren und gefressene Köder ersetzen. Wenn



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

ein Köderpunkt vollständig verzehrt wurde, diesen mit der maximalen Ködermenge an diesem Köderpunkt ersetzen

- Köder regelmässig (mind. wöchentlich) kontrollieren, um zu prüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nagetiere zu entfernen
- Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen
- Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann → hören Schädner nämlich auf zu fressen, bevor sie die letale Dosis aufgenommen haben, entwickeln die ggf. eine Köderscheu. Sollte dies passieren, sollte die Rodentizid-Anwendung ca. 4 Wochen ausgesetzt werden. In dieser Phase sollte mit alternativen Wirkstoffen geködert werden.

WISSENSWERTES:

Wird die ausreichende Ködermenge für den Umfang des Befalls mit Mäusen und Ratten platziert und regelmässig kontrolliert, kann eine tödliche Dosis von **RELPEXA** von Mäusen und Ratten innerhalb eines Tages gefressen werden, da die Formulierung nicht zuletzt sehr schmackhaft ist. Die letale Dosis (LD50) für Wanderratten (bei durchschn. Gewicht von 250g) beträgt 13.7g, für Hausratten (bei durchschn. Gewicht von 150g) 8.6g und für Hausmäuse (bei durchschn. Gewicht von 5g) 1.4g. Diese Werte wurden im Labor ermittelt. Unter realen Bedingungen draussen kann dieser Wert jedoch auch etwas tiefer liegen.

Bereits 24 Stunden nach Aufnahme der tödlichen Dosis **RELPEXA** stellt der Nager die Nahrungsaufnahme ein („Stop-Feeding-Effekt“). Der Nager frisst anschliessend weder die Köder noch andere Nahrungsmittel. Ausserdem schränken die Nager ihre Aktivität stark ein. Die Tiere verenden u.U. nicht mehr zurückgezogen im Unterschlupf. Es können vermehrt tote Tiere gesichtet werden.

Der Tod des Nagetiers tritt im Schnitt 2 bis 5 Tage nach der Aufnahme einer letalen Dosis ein.

RELPEXA ist nicht bioakkumulativ und nicht persistent. Daher birgt das Produkt im Vergleich zu Antikoagulantien der zweiten Generation ein vernachlässigbares sekundäres Vergiftungsrisiko für Nichtzielarten.

VORSICHTSMASSNAHMEN:

Köder unerreichbar für Kinder, Haustiere, Vögel, Nutztiere und Nichtzieltiere auslegen. Damit die Köder für Kinder, Haustiere, Vögel, Nutztiere und Nichtzieltiere unzugänglich sind, müssen diese sicher überdeckt bzw. in Ratten- und Mäuseboxen ausgelegt werden.

Die Köderdosen so sichern, dass sie nicht verschleppt werden können. Aus diesem Grund enthalten die einzelnen Blöcke ein Loch in der Mitte zur einfachen Befestigung.

Gefährlich für die Wildtiere.

Nagetiere können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit blossen Händen berühren. Bei der Entsorgung Handschuhe oder Werkzeuge (z. B. Zangen) verwenden

Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

LAGERUNG UND ENTSORGUNG DES PRODUKTES:

An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten, vor Hitze und Feuchtigkeit schützen und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.

Getrennte Lagerung von Nahrungs- und Futtermitteln und Produkten, die einen Geruch aufweisen können.

Die Haltbarkeit bei korrekter Lagerung beträgt 5 Jahre.

Inhalt / Behälter und nicht gefressene Köder der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.

WIRKUNGSWEISE:

RELPEXA enthält den Wirkstoff **Cholecalciferol**. Cholecalciferol ist eine Vitamin-D-Verbindung. Es ist kein blutgerinnungshemmender Wirkstoff.

Die Cholecalciferol-Vergiftung führt über die Hyperkalzämie zu einer gesteigerten Kalziumaufnahme unter anderem aus den Knochen und aus dem Darm. Die damit einhergehende Erhöhung des stoffwechselrelevanten Kalziumspiegels im Blut, führt zu Magendarm-, Nieren-, Herz- und neurologischen Komplikationen. Die Gewebeverkalkung der inneren Organe führt ohne kurative Behandlung durch multiples Organversagen zum Tod der Schädner.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

RELPEXA enthält einen Warnfarbstoff und einen Bitterstoff. Schädner nehmen ihn nicht wahr, auf Menschen hingegen wirkt er abstoßend und schützt vor versehentlichem Verzehr.

VERPACKUNG: Eimer à 2,5 kg

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Das Produkt ist nach GHS-Kriterien nicht einstu-
fungspflichtig.

Gefahrensymbol: -

Signalwort: -

Gefahrenhinweise: -

Sicherheitshinweise:

- EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für be-
rufliche Benutzer erhältlich
- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung
oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern ge-
langen.
- P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.
- P501 Inhalt/Behälter der Verkaufsstelle zurück-
geben oder einer Sammelstelle für Son-
derabfälle zuführen.
-

GENERELLE INFO:

Besonderheiten mögliche unerwünschter unmittel-
barer oder mittelbarer Nebenwirkungen:
Cholecalciferol verursacht Hyperkalzämie in toxi-
schen Dosen. Symptomatisch behandeln. Die Be-
handlung würde eine reduzierte Kalzium Diät (Zu-
fuhr), eine hohe Salz- und Flüssigkeitsaufnahme
und die Vermeidung von Sonnenlicht umfassen. Die
Überwachung des Serumkalziumspiegels kann die
Behandlung unterstützen. Kortison wurde in einigen
Fällen erfolgreich eingesetzt.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur
Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisun-
gen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der BASF Agro B.V., Arnhem
(NL)